

Protokoll

Veranstaltung: Koordinierungsgruppe Inklusives Kinder- und Jugendreisen

Datum: 05.04.2019

Zeit: 11:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Hanns-Lilje-Haus

Teilnehmende:

Drabner	Martina	BAG KJR
Fuß	Manfred	BundesForum
Grüttner	Gunnar	DJH
Herbrig	Sophie	Studentin
Hermisdorff	Annamarie	FOB
Jahn	Gabi	aej
Nolte	Alex	FOB
Peinze	Dennis	BundesForum
Schiener	Yvonne	BundesForum
Beeres-Fischer	Eva	Ev. Jugendbildungsstätte

Leitung: Martina Drabner

Protokoll: Yvonne Schiener

TOP 1: Begrüßung, Vorstellung und Tagesorientierung

Diskussion und Ergebnisse:

Martina Drabner begrüßt die Anwesenden zum ersten Treffen des Arbeitskreises Inklusion in 2019. Nach Vorstellung der Teilnehmenden gibt es eine kurze Tagesorientierung.

TOP 2: Sichtung des Protokolls, aktuelle Entwicklungen

Diskussion und Ergebnisse:

- alle Protokolle und Dokumentationen sind auf der Homepage des Bundesforum zu finden
- der gemeinsame Kongress mit dem DBJR ist noch in Planung, eine Anfrage durch die Lebenshilfe beim DBJR findet noch statt
- die BundesForum-Geschäftsstelle kann Miniprojekte für Barrierefreiheit über AKTION MENSCH anstoßen (5000,- €-Projekt) z.B. für eine barrierefreie Internetseite
- Bundesweite Fachtagung mit Ergebnissen aus dem NRW-Projekt mit kommunalen Vertretern, insbesondere interessant auch für inklusive Klassenfahrten
- die Vorstandsmitglieder werden gebeten, die Ergebnisse ihrer AK's transparent zu kommunizieren
- Zusammenarbeit mit NATKO schwierig, da wenig Rückmeldungen zu gemeinsamen Projekten kommt

TOP 3: Austausch

Diskussion und Ergebnisse:

Die Teilnehmer sind sich einig, dass großer Schulungsbedarf zum Thema Inklusion besteht:

- was umfasst Inklusion?
- was geht über Barrierefreiheit hinaus?
- warum wollen Lehrer keine Klassenfahrten machen -> Qualifizierungsangebote für Lehrer
- was wünschen sich Schüler -> Betreuer spezifisch schulen und qualifizieren

Auch lässt das Thema Inklusion in der Wahrnehmung nach. Prozesse laufen schleppend, die Notwendigkeit scheint nicht bewusst. Inklusion wird immer ein „Beiwerk“ bleiben. Zielgruppe hat Vorbehalte.

- Organisationen (Jugendämter, Behindertenhilfe) sollen mit einbezogen werden
- parallel soll ein prof. Beraterpool zusammengestellt werden (Kompetenzen können durch BundesForum vermittelt werden, die Berater können auf der Webseite vorgestellt werden)
- weitere Netzwerke aufbauen
- Maßnahmen zur Bewusstseinssteigerung
- mehr Öffentlichkeitsarbeit: das BundesForum als „Dach“ soll zum Thema Inklusion mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben und konkrete Organisationen und Anbieter aus den Mitgliederzeilen auflisten, die sich zu den Angeboten bekennen – denn sogar TUI wirbt mit barrierefreien Reisen!
- Veranstalter und Zielgruppe sollen sensibilisiert werden
- Broschüre mit Erfahrungsberichten soll im Frühjahr 2020 erscheinen
- Mehr Informationen „woher kommt Hilfe?“
- Beratungsstellen sollen mit Informationen gefüttert werden

- Einarbeiten des Themas Inklusion in das Curriculum des Reisenetz und Ausbildungskonzept JULEICA als Querschnittsthema in allen Bereichen (z.B. Besonderheiten bei der Aufsichtspflicht)
- Bundesweite Fachtagung mit Ergebnissen aus dem NRW-Projekt mit kommunalen Vertretern – insbesondere interessant auch für inklusive Klassenfahrten

Nach Qualifizierungen und/ oder Beratungen sollte die Zielgruppe selber dazu motiviert werden, dass Jugendreiseangebote auch für sie ein geeignetes Medium sind.

→ z.B. über die Teilhabeberatungsstellen eine Broschüre den betroffenen an die Hand geben, die Jugendreisen zum Thema macht und eine Übersicht über entsprechende Reiseanbieter gibt, die außerhalb der Behindertenhilfe (inklusive) Angebote machen.

→ AEJ arbeitet gerade an einer Broschüre zu diesem Thema mit Interviews von Eltern mit Erfahrung und mit Finanzierungsvorschlägen.

Die Chance, Inklusion in die Breite zu tragen, liegt in der Regionalisierung und persönlichen Beratung! Daher wünscht sich der AK Inklusion auch die Verbreitung eines Beraterpools für Inklusion

Aufgaben:

Was?	Wer?	Bis wann?
Termin & Statement Behindertenbeauftragter In Vorstand bringen	Alex Nolte	05.05.19
AK Flyer erneuern	Martina Drabner	MV 11.04.19
Beraterpool zusammenstellen für Träger	Geschäftsstelle	nach 05.05.19
Beratung abfragen für Eltern/Zielgruppe	Alex Nolte	05.05.19
Broschüre für Zielgruppe selbst	Martina Drabner	11.04.19
Werbung für Beraterpool	Alex Nolte	
Curriculum Reisenetz	Geschäftsstelle	Newsletter
	Manfred Fuß	01.10.19

TOP 4: Geplante und laufenden Projekte

Diskussion und Ergebnisse:

Zum Exposé [Handreichung zur einfachen Sprache](#) (AGB, Reiserecht, Datenschutz usw.) werden die Teilnehmer gebeten, Anregungen an transfer und das BundesForum weiterzugeben.

Tipp: www.juenger-freizeitenservice.de

gute Vorlagen: Bildrechte in leichter Sprache, AGBs in leichter Sprache

Die bisherigen Fachtagungen waren effektiv. Ziele konnten klein aber erfolgreich umgesetzt werden. 50% der „Angesprochenen“ sind nun inklusiv aufgestellt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in der Praxis umgesetzt werden. Ein Antrag, diese Elemente auf Bundesebene zu tragen, wurde bereits gestellt. Hier sollen in einem „Baukasten“ Standards gesammelt werden, welche weitreichend eingesetzt werden können.

Eine bundesweite Fach- / Arbeitstagung zum Thema „Kinder- und Jugendunterkünfte als Integrationsbetriebe“ ist geplant. Diese ist für zwei Tage zwischen KW 36 und 38 angesetzt. Hier soll an Hand bestPractice-Beispielen gezeigt werden, wie Inklusion funktioniert. Die Fachtagung soll in einem Integrationsbetrieb stattfinden. Derzeit wurden das Jugenddorf Ruppiner See und das Schullandheim Blumenfisch am Wannsee angefragt. Ziel der Fachtagung ist, das Projekt auf Bundesebene bekannt zu machen. Derzeit scheint die Thematik politisch uninteressant, es ist keine „Platzierung“ möglich. Die Fachtagung soll zum Marketing genutzt werden.

Aufgaben:

Was?	Wer?	Bis wann?
Anregungen leichte Sprache	alle Teilnehmer	

TOP 5: Aktuelles

Diskussion und Ergebnisse:

DJH: Gunnar Grüttner berichtet von einem Generationenwechsel innerhalb des DJH. Der Hauptgeschäftsführer Bernd Dohn ist in den Ruhestand. Julian Schmitz hat die Nachfolge angetreten. Verantwortlicher für QM Stefan Riese geht im Sommer in Ruhestand, Nachfolge wird noch gesucht. Außerdem wird ein Referent für nachhaltige Entwicklung gesucht.

Um Impulse zu setzen sind Schulungsangebote für Herbergsleitungen und HerbergsleiterTagungen geplant. Außerdem sollen InHausSchulungen für alle Mitarbeiter stattfinden.

FoB: Annamarie Hermsdorff berichtet über das Projekt „Paderborn all inklusive“. Das Projekt läuft über drei Jahre und beschäftigt sich mit der Problemstellung Inklusion. Hier soll für Aufklärung und Vermittlung gesorgt werden. Es sollen Schnuppertermine und Coaching für Vereine stattfinden. Inklusion soll vom „Wunsch“ bis zur Umsetzung begleitet werden.

aej: Gabi Jahn berichtet, dass von der aej ein Positionspapier zum Thema „Das Selbstverständnis der Evangelischen Jugend als Jugendverband“ veröffentlicht wurde. Um Berührungspunkte zu nehmen, muss Teil einer TeamerInnen-Ausbildung auch Inklusion sein. Auf dem evangelischen Kirchentag soll es eine Veranstaltung zum Thema Freizeiten geben. Dieser wird vom 20. bis 22.06.2019 stattfinden. Um Inklusion umsetzen zu können, müssen Teams ausreichend vorbereitet sein. Fortbildungen zum Thema sind unumgänglich.

Aufgaben:

Was?	Wer?	Bis wann?
Juleica-Schulung inklusive gemacht	Gabi Jahn	01.10.19

Nächster Termin 01.10.2019, 11:00 – 16:00 Uhr, Hannover

Berlin, den 11.04.2019

Martina Drabner
Leitung der Veranstaltung

Yvonne Schiener
Protokoll